



„Ich bin dankbar, dass die Lehrer mit uns online Unterricht machen.“

## Das Schulfeeling fehlt!

■ Seit mehr als fünf Wochen sind wir aufgrund des Lockdowns im Homeschooling. Unsere Klassenzimmer in der Schule, in denen normalerweise gelernt und gelebt wird, haben wir gegen die digitalen Classrooms eingetauscht.

Wie geht es Schülerinnen und Schülern mit dem täglichen Fernunterricht? Die Klasse 5b äußert sich dazu. „Für mich ist dieser Unterricht gut, weil ich mich besser konzentrieren kann als in der Schule und nicht mehr abgelenkt bin. Und man kann sich nicht anstecken“, sagt Ela.

„Ich vermisse meine Freunde und das Spielen in den Pausen. Die Lehrer können die Aufgaben in der Schule besser erklären. Ich bin

dankbar, dass sie mit uns online Unterricht machen“, meint Paramveer.

Fast alle Kinder der Klasse gewinnen der veränderten Situation positive wie negative Aspekte ab. „Keine Maske tragen zu müssen, ist richtig gut“, äußert sich Ensar. Anstrengend finden fast alle die langen Stunden am Bildschirm und die Augen- und Kopfschmerzen, die nun häufig auftreten.

Die meisten Kinder der 5b würden gerne wieder in die Schule gehen und sich endlich wiedersehen.

Und Celine bringt es auf den Punkt: „Das Schulfeeling fehlt. Ich merke jetzt, wie schön es ist, in eine Schule zu gehen. Das wusste ich vorher nicht zu schätzen.“ **CE**



Die BetreuerInnen denken an alle(s).

## Grüße aus der GBS

■ Die GBS-BetreuerInnen der Wichern-Schule haben sich in der letzten Zeit intensiv damit beschäftigt, wie sie die Kinder, die daheim im Homeschooling sind, mit einbeziehen können. Im Zuge dessen wurde von einer Kollegin ein Audioprojekt produziert mit Grüßen der Kinder, einem Quiz und Erzählungen aus der GBS. Dieses wurde an alle Grundschüler geschickt. Des Weiteren wur-

### LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Leider ist vor Weihnachten unser Kollege Helmut Krieg verstorben. Die tiefe Trauer und die große Anteilnahme seiner Schülerinnen und Schüler und der Kolleginnen und Kollegen lassen den Verlust nur erahnen. Seine Klasse hat in einer liebevollen Andacht von ihm Abschied genommen.

Die Pandemie rückte für einen Moment weit in den Hintergrund. Dennoch bestimmt der fortwährende Lockdown das Schulleben, das in einigen Artikeln beleuchtet wird.

Außerdem stellen sich zwei neue Kolleginnen vor, die unser Team in Stadtteilschule und Gymnasium verstärken.



Viel Freude beim Lesen wünscht Ihr

*C. Pallmeier*

CHRISTOPH PALLMEIER

den Pakete mit Beschäftigungsideen für sieben Tage gepackt. Die BetreuerInnen lieferten die Pakete persönlich aus und erhielten ein großes DANKESCHÖN von den Kindern und Eltern. **YVONNE MEIROSE**

## 1000 ZEICHEN RESPEKT

# Ein leerer Bauch studiert nicht gern

■ ...weiß Kathrin Seyfahrt. Deswegen engagiert sich die ehemalige Wichern-Schülerin als Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- &



Frau Seyfahrt bei der Schulspeisung

Frauenprojekte e. V.“ in Burkina Faso, einem der ärmsten Länder der Welt. Seit über 17 Jahren unterstützt sie unter anderem den Schulkomplex Wend Raabo mit Kindergarten, Schulen und einem Ausbildungszentrum für Mädchen sowie Krankenstation nahe der Hauptstadt Ouagadougou.

Eines der Hauptanliegen: wenigstens den 500 Kindergarten- und Grundschulkindern mittags eine warme Mahlzeit zu finanzieren, Kostenpunkt: 23 Cent. Klingt wenig, aber bei neun Schulmonaten sind das satte 20.700 Euro. Die sind nur dank eifriger UnterstützerInnen aufzubringen. „Ich habe in meinem Leben viel Glück gehabt“,

resümiert Kathrin Seyfahrt, „dazu gehört, dass ich in meiner Zeit als Schülerin an der Wichern-Schule von 1963 bis 1969 ein wirklich christlich-soziales Menschenbild vermittelt bekam und Neugier auf immer wieder Neues geweckt wurde. Das hat, davon bin ich überzeugt, einen guten Grundstock für mein heutiges Tun gelegt, und dafür bin ich sehr dankbar.

Wenn ich heute in Afrika in ein Klassenzimmer komme, dort von strahlenden, lachenden Kindern empfangen werde, kann ich mich nur glücklich schätzen.“ Weitere Infos unter:

[www.netzwerk-wunschtraeume.de](http://www.netzwerk-wunschtraeume.de)

# Corona, die Zweite – eine Geduldsprobe für alle

■ Nach dem ersten Lockdown war die Sehnsucht nach der Schule groß. Endlich hatten wir sie wieder – die gewohnten Abläufe, unsere annähernd alltäglichen Strukturen.

Und dann erwischte es uns wieder eiskalt. Tränen flossen, der Frust war bei allen groß. Es mussten nun wieder neue Abläufe, Rituale etc. her. Und auch eine neue Situation für uns Eltern ergab sich. Kein Homeoffice, keine Kurzarbeit, kein Urlaub – und der Gedanke, beide Kinder (sieben und zwölf Jahre alt) zu Hause zu lassen. Der große Familienrat tagte. Wir wissen, dass es viel verlangt ist, einen Zweitklässler und eine Sechstklässlerin den Tag im Homeschooling sich selbst

zu überlassen. Aber wir trauten es ihnen zu. Und der Versuch ist bisher geglückt. Hier und da gibt es immer mal wieder neue Herausforderungen und Anpassungen. Optimieren geht immer.

Flexibilität, Kreativität und eine ungeheure Portion Disziplin sind bei uns als Familie gefragt und lassen uns sicherlich an diesem Prozess reifen. Und wenn das alles der Einsatz ist dafür, dass wir einen Teil zur Eindämmung des



Flexibilität, Disziplin und Kreativität sind gefragt.

Pandemiegeschehens beitragen können, so tun wir dies gerne und mit ganzem Herzen!

**ANNIKA BUHR**

## NACHRUF

### HELMUT KRIEG

■ Am 16. Dezember ist unser langjähriger Kollege Helmut Krieg gestorben. Er kam 1989 als Referendar an die Wichern-Schule, hat dann bei uns sein Zweites Staatsexamen abgelegt und unterrichtete seitdem die Fächer Erdkunde und Biologie sowie Religion und Geschichte.

Er war mit ganzem Herzen und großer Begeisterung Lehrer, vor allem in den jüngeren Klassen, und konnte sich, wie er einmal sagte, kaum etwas Schöneres vorstellen, als eben diesen Beruf an gerade unserer Schule auszuüben.

Für die Schülerinnen und Schüler war er ein immer ansprechbarer, nahbarer und fürsorglicher Begleiter, der sich gerade auch der schwierigeren Kinder und Jugendlichen annahm.

Vielen von ihnen und manchen unserer Kolleginnen und Kollegen sind die Klassenreisen mit Helmut in schöner Erinnerung. Bei schlechtem Wetter setzte er sich inmitten seiner Klasse hin und konnte mit Gitarre und Gesang ein ganzes Abendprogramm füllen.



Ältere Kolleginnen und Kollegen denken an Helmut auch als sportlichen und sehr musikalischen Lehrer zurück. Er hat mehrmals Schülergruppen auf Skitouren begleitet und war gerade bei solchen Gelegenheiten ein humorvoller und geselliger Mensch. Als Lehrer und Kollege wird er in der Wichern-Schule fehlen.

Wir vermissen ihn und sind sehr traurig.

**WALTER SIMONSEN  
FÜR DAS KOLLEGIUM**

## Die Notbetreuung der Stadtteilschule

■ Mit dem erneuten Lockdown seit Mitte Dezember startete auch die Notbetreuung wieder. Die Schulsozialpädagogen Katharina Rackwitz und Robert Rausch begleiten die anwesenden Schülerinnen und Schüler.

Wo sonst das Leben tobt, kommen derzeit täglich nur etwa zehn Stadtteilschülerinnen und -schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9 zusammen.

Trotz der besonderen Umstände findet ein Schulleben im Kleinformat statt und die Kinder und Jugendlichen nehmen von hier aus am Online-Unterricht teil. Um das Infek-

tionsgeschehen auch vor Ort einzudämmen, werden die Kinder nach Kohorten getrennt und in verschiedene Räume aufgeteilt.

Die Themen und Herausforderungen des normalen Schulalltages sind jedoch auch trotz Pandemie gar nicht so anders als sonst. So stehen die Sozialpädagogen den Schülerinnen und Schülern im Laufe eines Tages als IT-Experten, Lehrkräfte, Ansprechpersonen, Seelentröster und Streitschlichter zur Seite.

Obwohl die Notbetreuung inzwischen ihre Abläufe gut verinnerlicht und aufeinander abgestimmt hat, wünschen sich alle



Katharina Rackwitz kann helfen.

eine schnelle Rückkehr zur Normalität und endlich wieder Leben auf dem Schulhof und in den Klassenräumen.



Neue Inhalte fordern heraus.

## # Mathe @ Klasse 1

■ Zweimal in der Woche treffen wir uns zum Online-Unterricht. Wir, das sind elf bis zwölf Kinder im Homeschooling und ich. Jede Stunde beginnen wir mit Kopfrechnen, anschließend werden der neue Wochenplan besprochen und Fragen hierzu geklärt. Die meisten Kinder arbeiten gut mit und erzählen stolz, was sie bereits geschafft haben.

Eine besondere Herausforderung ist die Einführung neuer Inhalte. Diese online zu vermitteln und zu erklären erfordert viel Geduld, auch bei den Kindern. Mit Hilfe von Erklärvideos im Classroom und der Unterstützung der Eltern können die ErstklässlerInnen den neuen Lernstoff gut verstehen. Dennoch ersetzt dies nicht den Präsenzunterricht und es bleibt abzuwarten, welche Fortschritte die Kinder tatsächlich gemacht haben.

Nach einer halben Stunde Online-Unterricht lässt die Konzentration deutlich nach. Zur Auflockerung spielen wir – und schon kann es weitergehen. Durch das Homeschooling haben wir viel mehr Kontakt zu den Eltern unserer ErstklässlerInnen, denn in der Regel sitzt ein Elternteil neben dem Kind. Der Unterricht wird transparent. Dies ist hilfreich für gute Zusammenarbeit und regen Austausch.

STEFAN FEILCKE

### WIR STELLEN VOR

## Jasmin Birkel

■ Seit dem 1. Februar unterrichtet Jasmin Birkel Englisch, Epoche und Deutsch Fördern an der Stadtteilschule. Die gebürtige Münchenerin wohnt seit sieben Jahren in Hamburg. Neben Englisch und Geschichte hat sie auch Italienisch studiert. Reisen zählt zu ihren Hobbys, wobei ihr das Campen und Wandern besonderen Spaß machen. Viereinhalb Jahre hat Jasmin Birkel an einer Hauptschule in Tostedt, südlich von Hamburg, unterrichtet, bevor sie jetzt zur Wichern-Schule kommt. „Ich freue mich darauf, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen zu können, und bin gespannt auf



Jasmin Birkel

die für mich neue Schulform der Stadtteilschule.“ Auch das digitale Profil der Schule gefällt ihr: „Ich finde es toll, wie gut die Wichern-Schule ihre SchülerInnen mit iPads ausgestattet hat.“ Der digitale Unterricht nach Plan kommt ihr sehr entgegen, denn so kann sie „die Schülerinnen und Schüler trotz Corona zumindest auf dem Bildschirm kennenlernen und nicht nur als

Namen auf Arbeitsblättern.“

Sie freut sich sehr auf den Präsenzunterricht, denn „den persönlichen Kontakt kann man einfach nicht ersetzen.“ Herzlich willkommen, Jasmin Birkel!

AJ

## Elisa Braunmüller

■ Elisa Braunmüller ist in Hamburg aufgewachsen und hat ihr Abitur nach 13 Jahren an der Wichern-Schule gemacht. „Deswegen war es in den ersten Wochen an meiner alten Schule natürlich sehr spannend und auch ein bisschen komisch, die ehemaligen Lehrer wiederzutreffen.“

Aber alle haben mich herzlich aufgenommen und mich als neue Kollegin willkommen geheißen. „Elisa Braunmüller unterrichtet die Fächer Geschichte, Religion und Kunst in fast allen Jahrgängen des Gymnasiums und ist Klassenlehrerin einer 5. Klasse. Ihr gefällt der abwechslungsreiche Schulalltag mit



Elisa Braunmüller

dem konzentrierten Arbeiten im Unterricht sowie dem Austausch mit SchülerInnen und den KollegInnen in der Pause. „Leider ist davon im vergangenen Jahr viel ausgefallen. Umso mehr freue ich mich auf eine unbeschwertere Unterrichtszeit ohne Masken und Abstand.“

Als großer Fan von St. Pauli muss Elisa Braunmüller leider ihre Dauerkarte zur Zeit in der Schublade lassen. Also hat sie Zeit zum Nähen, Lesen und Fernsehen. „Und auch, wenn es nicht immer echte Erholung ist, verbringe ich natürlich am liebsten Zeit mit meinem dreijährigen Sohn Oskar.“

FP



## Trotz Pandemie – das Ankommens-Projekt der 5. Klassen geht auf die Reise

■ Unter dem Titel „Ihr seid das Licht der Welt“ werden Werke und Texte von Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen sowie aus den Jahrgängen 6, 8 und S2 in einer kleinen Wanderausstellung präsentiert. Ab 21. Februar wird sie im Barmbek-Basch und ab 11.

April im Baptisterium der Hauptkirche St. Nikolai gezeigt. Beide Ausstellungsorte sind unter der Woche tagsüber geöffnet, in St. Nikolai kann die Ausstellung auch am Sonntagnachmittag besucht werden.

Die Kinder und Jugendlichen zeigen unter anderem, wie sie mit der Pandemie-Situation umgehen, was sie dabei besonders belastet oder auch tröstet. Sie bringen in Text und Bild zum Ausdruck, was ihnen wichtig ist oder wer ihnen besonders am Herzen liegt.

Licht der Welt: Die Ausstellung zeigt, was das für die Schülerinnen und Schüler heißt – ganz konkret und im übertragenen Sinn. Im Mai wird die Ausstellung dann – hoffentlich – auch in der Schule zu sehen sein.

MARTJE KRUSE FÜR DAS KIBI-TEAM



### TERMINE

**16. FEBRUAR, 17–20 UHR**  
Fachlehrersprechtage

**22.–24. FEBRUAR**  
„Zukunft jetzt“ Stadtteilschule

**1.–12. MÄRZ**  
Märzferien

**22.–25. MÄRZ**  
Werkstatttage Stadtteilschule

**22. APRIL**  
Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)

**22.–23. APRIL**  
Erste-Hilfe-Kurse  
(Klasse 10 Gymnasium)

**17.–21. MAI**  
Klassenreisezeit Klasse 8 Stadtteilschule

**21. MAI**  
Studienorientierungstage

**31. MAI–14. JUNI**  
Diakonisches Praktikum  
(15.–18. Juni Auswertungstage)

**31. MAI–18. JUNI**  
Betriebspraktikum  
Klasse 8 Stadtteilschule



*In der Ausstellung unter anderem Corona-Viren, Akronyme, aufstellbarer Altarfalz und Collage*

### IMPRESSUM

WichernNews erscheinen viermal im Jahr. Diese und ältere Ausgaben finden Sie auch unter [www.wichernschule.de](http://www.wichernschule.de). Dort können sie auch kostenlos abonniert werden. Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen

Hauses, Horner Weg 164, 22111 Hamburg, Tel. 040/655 91-190, -191, Fax -256 Redaktion: U. Brinkmann-Schwerin, C. Eickmann, A. Jacobi (Ltg.), F. Plath, U. Spendlin Mitarbeit: A. Buhr, S. Feilcke, M. Kruse, Y. Meirose,

C. Pallmeier, K. Rackwitz, R. Rausch, K. Seyfahrt, W. Simonsen Fotos: A. Buhr, C. Eickmann, M. Kruse, C. Schmidt, R. Rausch, R. Schulze Gestaltung: Johannes Groth Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2021 ist der 21. Mai 2021